

2016/2017

Limmat-Clübler

Präsident

Beat Leonhard
Spiegelgasse 29
8001 Zürich
Mob 076 328 99 73
praesident @ limmat-club.ch

Redaktor

Bernhard Wirth
Im Trichtisal 10
8053 Zürich
Fix 044 461 52 37
Mob 079 754 23 94
redaktor @ limmat-club.ch

Medienchef

René Schraner
Meierackerstrasse 30
8610 Uster
Fix 044 940 54 97
pressechef @ limmat-club.ch

Sonderauszug aus dem Clubheft Limmat-Club Zürich

Erscheint 6x jährlich
Auflage: 1300 Exemplare
Druck: Feldner Druck



Kraftwerke an der Limmat – von Zürich bis Untersiggenthal

Eine Serie von René Schraner, Medienchef LCZ

- 1 Limmatkraftwerk Letten Stadt Zürich (EWZ)
- 2 Limmatkraftwerk am Giessen Zürich-Höngg (EWZ)
- 3 Limmatkraftwerk Dietikon (EKZ)
- 4 Limmatkraftwerk Wettingen (EWZ) im Aargau
- 5 Limmatkraftwerk Baden Aue (LKW)
- 6 Das Limmatkraftwerk und geschichtliches der Oederlin AG in Rieden Obersiggenthal, in der Nähe von Baden

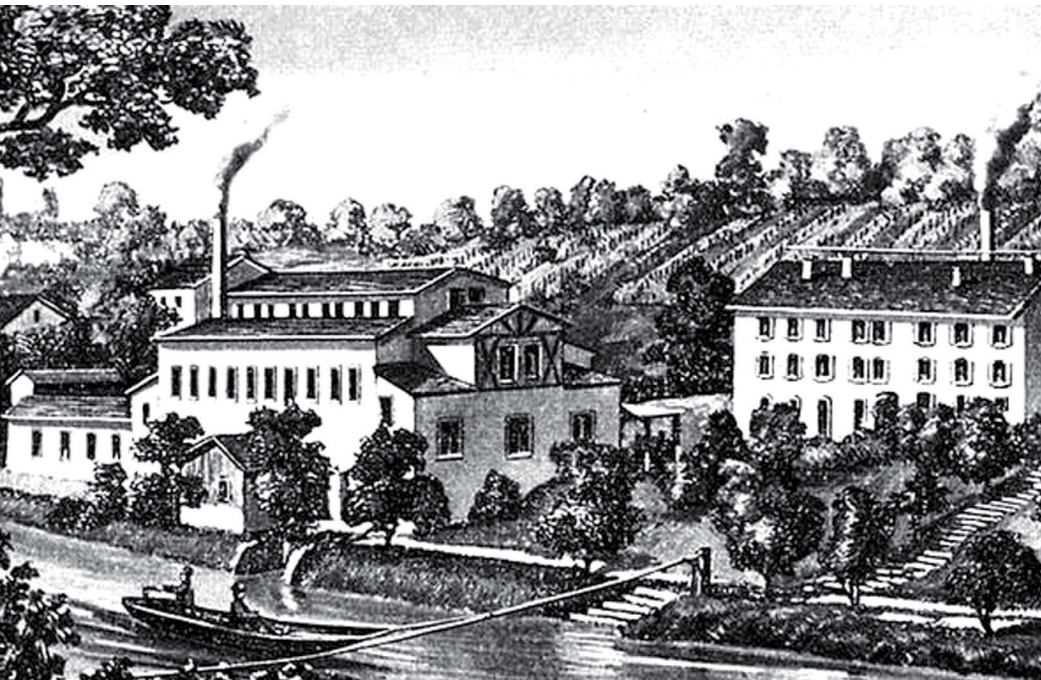


Bild 1: Oederlin-Areal im Jahr 1867



Bild 3: Oederlin Areal 1946 aus der Vogelperspektive

Der Autor

René Schraner, Medienchef LCZ

Liebe Leser/innen
In einer losen Fortsetzungsserie möchte ich Euch die Kraftwerke an unserer Hausstrecke – der Talfahrten an der Limmat – vorstellen.



Kraftwerke an der Limmat – von Zürich 6 Das Limmatkraftwerk Obersiggenthal, in der

Im Gründungsjahr 1858 der Firma Oederlin fasste der Regierungsrat des Kantons Aargau am 4. Oktober folgenden Beschluss:

«Es wird hiermit dem Herrn Karl Oederlin von Baden bewilligt, auf Grundlage der von Ihm eingeleiteten und von der Staatsbaubehörde verifizierten Pläne, auf dem Ihm angehörigen Gut ‚Müsegg‘ in Rieden eine mechanische Werkstatt zu errichten und dieselbe durch das Wasserrad der Limmat mittels zweier Wasserräder beleben zu lassen.» [Bild 1](#)



Bild 2: Oederlin Areal mit Kraftwerk und Oberwasserkanal im Jahr 1920

bis Untersiggenthal

und geschichtliches der Oederlin AG in Rieden Nähe von Baden

Die Fabrik

Das ehemalige Rebhaus wurde zum ersten Fabrikgebäude der jungen Firma. Am Limmatufer, auf dem Gebiet der Gemeinde Obersiggenthal, entstand eine Fabrikanlage mit transmissionsgetriebenen Maschinen. Der Gasthof Goldwand wurde 1864 dazu gekauft und diente der Familie von Karl Joseph Oederlin als Wohnhaus.

Die Energie

Die Nutzung der Wasserkraft ermöglichte der aufkommenden Industrie des 19.

Jahrhunderts die rationelle und kosten-effiziente Massenproduktion. Oederlin besass zwei auf einer Achse geführte Wasserräder. Trotz oder gerade wegen dieser Technologie wuchs die Belegschaft schnell von 40 auf 130 Arbeiter an.

Jahrhundertwende

Zwischen den neunziger Jahren des 19. Jahrhunderts und dem Ende des Ersten Weltkrieges machte E. Oederlin & Cie. den Sprung zur Grossfirma mit über 400 Arbeitern. Die baulichen Anpassungen jener Jahre verliehen dem Fabrikareal sein bis heute gültiges Erscheinungsbild.

[Bild 2 + 3](#)

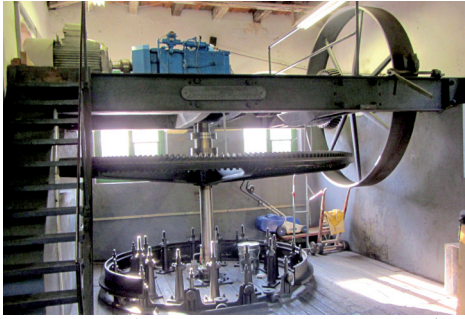


Bild 4: Oederlin Historische Antriebsmechanik mit Kammradgetriebe der ursprünglichen Turbine



Bild 5: Limmat mit Oberwasserkanal und Streichwehr Oederlin AG

Hauptsächliche Produkte der Firma Oederlin

Wasserhähnen und Armaturen, Rohre, Komponenten für Luftfahrt, Eisenbahn, Stromerzeugung, Heizungen und Sanitäranlagen.

1970 geriet die Armaturenindustrie in eine schwere Krise und es folgte ein lang anhaltender Konsolidierungs- und Schrumpfungsprozess. Nach und nach wurden die einzelnen Konzernunternehmen verkauft. Als letztes Produktionsunternehmen wurde die Giesserei im Jahr 2015 nach 157 Jahren stillgelegt.

Heute ist die Oederlin AG eine reine Immobiliengesellschaft, welche das Areal an diverse Unternehmen vermietet und auch Zukunftspläne für Neubauten erstellt.

Elektrizität

Der Ausbau eines eigenen Kraftwerkes 1896 und die damit eingeführte Elektrifizierung der Fabrikation führte zu einer enormen Produktionssteigerung. Eine 1925 zusätzlich eingebaute Turbinenan-

ge produziert seit 1944 – nach 25 Jahren Stillstand – wieder Strom.

Das Kraftwerk Oederlin wird heute von der AXPO Power AG betrieben, und ist ein typisches Kleinwasserkraftwerk. Diese Anlage der Giesserei Oederlin (gegründet 1858) geht auf das Jahr 1895 zurück. Die eine Kraftwerkshälfte hat eine Jonval-Turbine und wurde umgerüstet, wobei die historischen Elemente erhalten blieben. Das zweite Gebäude hat eine Vevey-Propellerturbine (Baujahr 1925) mit festen Schaufeln und einen ebenso alten Regler. 1956 wurde ein Winkelgetriebe eingebaut, 1974 wurde diese Anlage stillgelegt. 1995 erfolgte die Wiederinbetriebnahme. Vor der Betriebsübernahme durch die Proma Energie AG hatte offenbar ein wenig kundiger Betreiber hier gewirkt: Die alten Wicklungen am historischen Generator wurden herausgerissen, sodass der Generator jetzt leer mitläuft. Das Schwungrad dient als Riemenantrieb für den neuen Generator. *Bilder 4 - 9*

Fortsetzung Text Seite 19 ➡



Bild 6: Areal Oederlin AG mit Oberwasserkanal und Streichwehr heute



Bild 7: Oederlin Areal mit Oberwasserkanal



Bild 8: Turbinenhaus KW Oederlin

Technische Daten zur Wasserkraftanlage Oederlin

Fallhöhe bei Ausbauwassermenge in m	2,0
Ausbauwassermenge m ³ /Sek.	12
Anzahl Maschinengruppen	2
Installierte Leistung in MW ¹	0,1
Mittlere Produktion 2005 – 2014 in GWh ²	0,5
Produktion 2014 in GWh	0,2
Anteil Kanton Aargau in Prozent	100,0



Bild 9: KW Oederlin Maschinengruppe 1.2 mit Kaplanturbine und BBC Generator



Bild 10



Bild 11

Anspruchsvolle Fahrstrecke

Die Umgebung des Oederlin-Wehrs ist eine ziemlich anspruchsvolle Limmatstrecke für die Wasserfahrer und Pontoniere, sowie ein willkommenes Trainingsgebiet der Kanuten für spätere Wildwassertouren. Nebenstehend ein paar Fotos, welche ich anlässlich der LCZ-Talfahrt Zürich – Stilli am 5. August 2017 gemacht habe.

Bilder 10 - 12

Quellenangaben:

AXPO Holding AG Baden, Fotos Kraftwerkanlage, historische Textauszüge

Oederlin AG Rieden, Textauszüge Firmengeschichte

Stadtarchiv Baden, Foto Oederlin AG 1946



Bild 12: LCZ-Stillifahrt 2017 Passage Oederlin-Wehr Langschiff Limmat